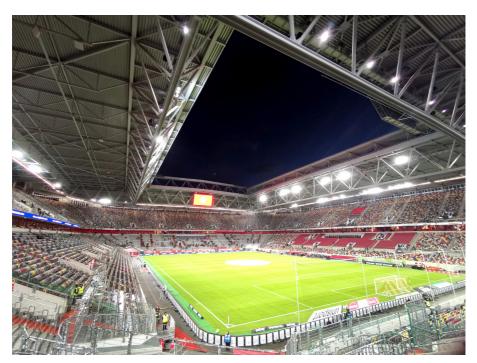


Inhalt

- Gruppensieger, Gruppensieger, hey! Hey! -
- Schickes Tor von Patrik Schick -
- Für die Kleinen ein ganz großes Feuerwerk -

Schickes Tor von Patrik Schick



Bei nasskaltem, ungemütlichem Wetter wurden die ca. 700 mitgereisten Fans aus Leipzig traditionsgemäß mit dem ABBA-Song "Money, money, money..." begrüßt und durch ein Banner mit der Aufschrift: "Kein Fußball mit Red Bull" darauf hingewiesen, was sie von uns halten.

In den vorangegangenen 6 Duellen gegen die Fortuna aus Düsseldorf konnten unsere Leipziger bisher jedes Mal punkten. So sollte es auch diesmal sein. Mit einer Veränderung auf gleich 5 Positionen im Vergleich zum CL-Spiel vor 4 Tagen legte unsere Mannschaft einen Blitzstart hin. Nach starker Vorarbeit von Konrad Laimer netzte bereits in der 2. Minute Patrik Schick bei den völlig überforderten Düsseldorfern ein. In der Folge

ließen unsere Jungs Ball und Gegner laufen, aber auch fahrlässig Chancen liegen: Sabi (4.), Klostermann (21.), Schick (23.) und Upa (31.). So verlief die erste Halbzeit bis zu einer Schrecksekunde in der 44. Minute, als der Pole Kownacki zu unserem Glück nur den Pfosten traf. Auch in Halbzeit zwei wurde unsere Mannschaft ihrer Favoritenrolle gerecht. Die Jungs waren tonangebend, erliefen sich Konter gegen die ängstlichen Gastgeber, die kaum mithalten konnten, aber es fehlte immer noch das zweite Tor.

Dieses gab es dann endlich in Form eines Elfmeters, von Timo Werner verwandelt (58.). Vorausgegangen war ein Handspiel im Strafraum und die Überprüfung durch VAR. Torwart Steffen, bester Mann der Gastgeberelf, hatte keine Chance. In der Folge wechselte unser Trainer Mukiele für Klostermann und Cunha für Schick ein, was sich schon ein paar Minuten später in einer "Mucki- Bude" wiederspiegelte. Nach Vorlage von Sabitzer köpfte Mukiele lässig seinen zweiten Sai-



sontreffer ein. Nun war das Spiel in Sack und Tüten, es wurde etwas Tempo rausgenommen und 10 Minuten vor Schluss kam Wolf noch für Werner. Zumindest für einen Tag waren wir nun Spitzenreiter und traten voller Vorfreude im Hinblick auf das absolute Spitzenspiel am kommenden Dienstag die Heimreise in die schönste Stadt der Welt an.



"Für die Kleinen ein ganz großes Feuerwerk"



Wie jedes Jahr üblich, fand auch in diesem Jahr wieder - schon ganz traditionell - der herbstliche Glühwürmchen-Umzug statt. Bei kühlem Wetter mit schönem Sonnenuntergang traten wir unsere Fahrt nach Leipzig an. Da wenig Zeit zwischen Heimfahrt und Umzug war, musste der direkte Weg zum Stadion eingeschlagen werden. Fix an der Arena kostenlos geparkt, Kinderwagen ausgepackt, die selbstgebaute Laterne der letzten Jahre in Gang gebracht, reihten wir uns mit vielen Besuchern in die Glühwürmchenschlange ein. Nicht wie in den vergangenen Jahren gewohnt, liefen wir um das Stadion und sangen Lieder im Stadion, sondern es sollte alles ganz anders werden. Ein Glühwürmchen-Dorf wurde vor dem Stadion eingerichtet, mit vielen Stationen für die ganz Kleinen, aber auch für die

größeren Kinder gab es viel zu entdecken und mitzumachen. Ganz aufregend, mit viel Blaulicht der Feuerwehr-Fahrzeuge sowie der Krankenwagen und der Polizei, präsentierte sich auf der Festwiese das Glühwürmchen-Dorf.

Für einen kleinen Unkostenbeitrag von 2,- EUR holten wir uns noch eine zweite Laterne, das Original von RB eben. Pünktlich starteten wir unter der Moderation unseres Stadionsprechers Tim Thoelke unseren Umzug über die Festwiese - entlang des Elsterbeckens. Unser jüngster Spross, einer der jüngsten Mitglieder des Sportfreunde Leipzig e.V., war sehr gespannt und neugierig, was es alles auf der Festwiese zu sehen gab. Angefangen vom Riesen-Seifenblasen-Mann über Feuerstellen für Marshmallows und Stockkuchen waren sehr viele Einzelstände zu bestau-

nen. Natürlich gab es für ein paar schmale Taler reichlich Essen und Trinken für Leib und Wohl. Alle Einnahmen hieraus kamen zu 100 % den gemeinnützigen Organisationen - Minilöwen Förderverein für Frühgeborene und kranke Neugeborene Leipzig e.V., Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V., Stiftung Kinderklinik, Leipziger Kinderstiftung und die Elternhilfe krebskranker Kinder e.V. - zugute.

Wir stellten uns für eine Bratwurst und für die Kids einen Kinderpunsch an, die Erwachsenen tranken Glühwein oder Bier. Etwas länger dauerte es beim Handbrotstand – dieses ist eben gefragt und super lecker dazu.

Gut gestärkt lauschten wir den Klängen der ersten Frauenmannschaft und Teilen unserer Männermannschaft zu "Laterne. Laterne...". Tim moderierte und stellte Fragen an die Damen, z. B., ob der Aufstieg nur noch Formsache sei. Aber auch hier gaben sich die Frauen professionell genug und betonten den langen Weg, der bis dahin noch zu beschreiten sei. Auch Halste sollte Rede und Antwort stehen und über seine Kindheitserinnerungen zu Klängen um die Herbstzeit erzählen. Mit freudigem Schmunzeln gab er den Chorknaben der Vergangenheit weniger Chancen, als denen der Sportler. Im Anschluss wurden handsignierte Fußbälle der gesamten Mannschaft verlost.

Als ich noch am Handbrotstand wartete,

kam nun das große Feuerwerk für die Kleinen. Ein Feuerwerk, welches wir nur von der Kleinmesse kannten. Alle, ob Groß oder Klein, kamen nicht mehr aus



dem Staunen heraus.

Nach dem schönen Feuerwerk konnten wir uns an einem der beiden Zelte zur Autogrammstunde anstellen. Hier durften die Kinder den großen Idolen so nah sein, wie kaum sonst, und nach ihren Autogrammen jagen. Währenddessen sich die Erwachsenen im Büchsenwerfen versuchten und noch der ein oder andere Glühwein getrunken wurde, fand der Abend unter der Woche einen schönen Ausklang. Ich glaube, jeder der ca. 7.000 Gäste fand sein persönliches Event an diesem Abend. Ob es im kommenden Jahr wieder in der Arena stattfindet, bleibt abzuwarten. Die Festwiese mit dem Glühwürmchen-Dorf ist mehr als eine Alternative.



Gruppensieger, Gruppensieger, hey! Hey!



"Nouvelle Cuisine ist wenig auf dem Teller und viel auf der Rechnung", wusste schon Paul Bocuse, der wohl bekannteste Sohn der Stadt Lyon. Aus der Sicht seiner Heim-

mannschaft stimmt das komplett: ein kleines Pünktchen im letzten Gruppenspiel der Champions League reicht den Südostfranzosen aus, um unter dem Strich ein dickes Ergebnis zu zeigen: auch Olympique Lyon zog in die K. o.-Runde des Wettbewerbs ein. Die Mannschaft von RB Leipzig war da zu diesem Zeitpunkt bereits sicher drin, weshalb die rund 1000 Fans der Messestädter einem völlig entspannten Fußballerlebnis entgegensehen konnten und mit bester Laune in die Auvergne-Rhône-Alpes reisten. Das Unentspannteste war für viele die Anreise - der französische



Generalstreik legte im Voraus und am Spieltag selbst etliche öffentliche Verkehrswege lahm. Zu guter Letzt hatten es die meisten geschafft und sich per Flieger, per Auto, per Bus in die schöne alte Stadt an Saône und Rhône durchgeschlagen. Am Spieltag ins 17 Kilometer entfernte Stadion zu kommen, erwies sich für diejenigen, die nicht direkt mit den Bussen hingefahren

waren, als kleine Herausforderung. Die Gelbwestenproteste hatten am Tag die Innenstadt stundenlang in dichte Nebelwolken aus Pyrotechnik und Tränengaseinsatz gehüllt und ließen aus Sicherheitsgründen

den gemeinsam Fantreff am Place Bellecour platzen. So kämpfte sich jeder irgendwie individuell bis zur Tram-Haltestelle Euroexpo durch – eine Geisterstadt des ehemaligen Expogeländes weit außerhalb der City. Dort trafen irgendwann auch die versprochenen Shuttle-Busse ein, die die RBL-Fans eine Stunde vor Spielbeginn dann endlich vor dem Groupama-Stadium auskippten.

Die Lyoner Fans begannen das Match mit einer beeindruckenden leuchtenden Choreo – zwei riesige Banner überzogen die beiden Fanblöcke und rote, weiße und blaue Leuchtstäbe tauchten das nächt-



liche Stadion in die Farben von Olymipue. Trés joli!

RBL wollte – auch wenn das Achtelfinale schon sicher war – den Gruppensieg. Und das zeigten unsere Jungs auch zu Beginn der Partie deutlich an. Spielten schönen





offensiven Fußball und stürmten gegen die doch recht früh störenden Franzosen an. Yussi Poulsen hatte sich dann in den Strafraum durchgekämpft und wurde zu Fall gebracht. Zeitverzögert und nach



Eingreifen des VAR gab es einen Elfer, den Forsberg sicher verwandelte. Riesenjubel. Kurz vor den Halbzeitpause bewies Werner, dass er auch wieder Elfer schießen kann – nicht ganz so sicher, aber drin. Nach der Pause erhöhte Lyon den Druck ungemein – sie wären mit dem Halbzeitergebnis aus dem Wettbewerb raus gewesen. Woran auch immer es lag – der RB Leipzig hatte den leidenschaftlichen Franzosen nicht viel entgegen zu setzen und so fielen die Tore 3 und 4 – jedoch durch Aouar und Depay und für Lyon. Das Stadion bebte und hüpfte geschlossen für seine Mannschaft. Feiner Support der Franzosen, aber auch die Stimmung in unserer Kurve und die Choreo "Alléz les Rouges!" waren super. So wurde die international übliche Block- sperre, die diesmal über 50 Minuten dauerte, entspannt hingenommen. Eine wunderschöne Fußballnacht in einer tollen Stadt.

See you 2020!

Wir wünschen allen RBL-Fans und der gesamten Fußballwelt ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2020!

Euer Sportfreunde Leipzig e. V.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V. Neptunweg 10, 04205 Leipzig vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support